

Weitere Angebote

In der Ausbildung werden die Auszubildenden durch sozialpädagogische Fachkräfte begleitet:

- Alltagshilfen bei Antragstellungen und Behördengängen
- Krisenintervention und Konfliktbewältigung
- Elternarbeit
- Ausbildungsfördernde Beratung
- Coaching, z. B. für Bewerbungsgespräche
- Angebote zur Förderung der Selbstständigkeit
- Gesundheitsprävention
- Zusammenarbeit mit Kooperationsbetrieben

Ausbildungsbezogene Förderangebote:

Durch Stütz- und Förderangebote werden die Ausbildungsinhalte gefestigt und vertieft, insbesondere in Prüfungsphasen.

Anfahrt



Bethel im Norden

Schulverbund Freistatt

Reha-Ausbildung / Reha-BvB

Am Wietingshof 4 · 27259 Freistatt

Telefon: 05448 88588

E-Mail: fachpraktikerausbildung@bethel.de

Unseren Film über die Ausbildung und alle weiteren Infos gibt es im Internet unter dem Stichwort „Fachpraktikerausbildung im Schulverbund Freistatt“.

www.bethel-im-norden.de

Bethel
Gemeinschaft ver**wirklichen**

Herausgeber:

v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel, Unternehmensbereich Bethel im Norden

Bethel im Norden



Werkerausbildung

Fachpraktiker/in
für Holzverarbeitung

Bethel 

Das Ausbildungsangebot

Als **Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung** wird man vorbereitet auf den Einsatz

- in Tischlereien
- in Zimmereien

Zu den beruflichen Tätigkeiten gehören:

- Holzbearbeitung mit Handwerkzeugen
- Einrichten und Bedienen von Standard-Tischlereimaschinen (Formatkreissäge, Hobel- und Fräsmaschinen)
- Möbelbau
- Montage von Fenstern, Türen und Regalen
- Trockenbau

Ausbildungsinhalte

- Erlernen von Grundfertigkeiten in der Holzverarbeitung
- Holzbearbeitung mit Handwerkzeugen, Handmaschinen und Tischlereimaschinen
- Maschinenkurse (TSM I – III mit Zertifikatsnachweis)
- Bearbeiten verschiedener Materialien (Vollholz, Plattenwerkstoffe, Glas)
- Verbindungstechniken
- Oberflächenbehandlungstechniken
- Herstellen einfacher Gebrauchsgegenstände (Möbelbau)
- **Betriebliche Ausbildungsphasen** von ca. 24 Wochen in anerkannten Ausbildungsbetrieben der Region

Die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Ausbildung richtet sich in ihrer theoriereduzierten Form an junge Menschen mit besonderem Förderbedarf.

Ausbildungsverlauf

Beginn:

Regulär im September eines jeden Ausbildungsjahres, ein späterer Einstieg ist möglich.

Dauer:

Drei Jahre

Berufsschule:

An zwei Tagen in der Woche besuchen die Auszubildenden die Berufsschule in Wagenfeld (Comenius-Schule), wo sie in enger Abstimmung zwischen Ausbildern und Lehrern unterrichtet werden.

Abschlussprüfung:

Bei der zuständigen Handwerkskammer

Hauptschulabschluss:

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung wird der Hauptschulabschluss erworben.

Weitere Qualifizierung:

Bei besonders guten Leistungen ist ein Wechsel in die Vollausbildung möglich.

Förderung:

Durch die Bundesagentur für Arbeit